

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1922

41 (27.9.1922)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. September

1922.

Inhalt.

I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Anweisung von Besoldungsbezügen, hier: die rechnerische Behandlung der Pfennigbeträge.

Heimatkundliche Kurse des Landesvereins Badische Heimat.
Ferienkurse für Volksschullehrer.

Unterstützungen an frühere Höglinge der Blindenanstalt
Zwoesheim.

II. Personalnachrichten.

III. Erledigte Stellen.

IV. Stellenausschreiben.

V. Todesfälle.

I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Anweisung von Besoldungsbezügen, hier: die rechnerische Behandlung der Pfennigbeträge.

Die Oberrechnungskammer hat sich im Hinblick auf die eingetretene Geldentwertung damit einverstanden erklärt, daß bei den Anweisungen von Besoldungen oder Besoldungserhöhungen zur Zahlung oder bei vollständiger oder teilweiser Einstellung von Besoldungen die sich ergebenden Pfennigbeträge außer Betracht bleiben. Der in der Anweisung zu berechnende in das Sollbuch aufzunehmende oder abzuschreibende Teilbetrag ist nötigenfalls auf volle Mark nach oben aufzurunden und zwar in jedem Falle. Bei der Ermäßigung oder Einstellung der Besoldung wirkt diese Art der Aufrundung zwar zu Ungunsten des Beamten. Im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Beträge, die dabei im Spiele stehen, ist diesem Umstand indessen keine weitere Bedeutung beizumessen.

Die Kassen sind außerdem ermächtigt worden, Unterschiede bis zu 10 M, die sich beim Rechnungsabluß zwischen Soll und Hat ergeben, ohne Rücksicht auf den Umstand, auf den der Unterschied zurückzuführen ist, durch Berichtigung des Solls auszugleichen, es sei denn, daß der Empfänger die Zahlung einer etwa bestehenden Restforderung ausdrücklich verlangt.

Karlsruhe, den 5. September 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

S. B.

Frischmuth.

Schuster.

Heimatlche Kurse des Landesvereins Badische Heimat.

An die Schulbehörden und Leiter der uns unterstellten Schulen.

Der Landesverein Badische Heimat veranstaltet vom 1. bis 4. Oktober d. J. in Kehl einen Kurs in Heimatkunde mit Vorträgen geschichtlichen, naturwissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Inhalts nebst einem Ausflug zur Burg Staufenberg.

Wir ermächtigen die Schulbehörden von Kehl und Umgebung, Lehrern und Lehrerinnen, die an dem Kurse teilzunehmen wünschen, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit eine entsprechende Vertretung im Unterricht möglich ist.

Am Mittwoch, den 4. Oktober d. J. kann wegen des an diesem Tage stattfindenden naturwissenschaftlich-historischen Ausflugs der Unterricht der beteiligten Lehrer ausfallen, falls sich eine Vertretung nicht ermöglichen läßt.

Karlsruhe, den 8. September 1922

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Holzmann.

Gähler.

Ferienkurse für Volksschullehrer.

Der Badische Lehrerverein hat die folgenden Ferienkurse für Volksschullehrer vorbereitet:

I. Ferienkurs in Mannheim: 2. bis 7. Oktober 1922.

Professor Dr. Peters: Pädagogisch-psychologisches Praktikum (18 Std.).

Oberlehrer Enderlin: Theorie und Praxis der Arbeitsschule (12 Std.).

Hauptlehrer Kried: Erziehung und Gesellschaft (12 Std.).

Geschäftsstelle: Hauptlehrer Lämmermann, Kobellstraße 17.

II. Ferienkurs in Mosbach: 2. bis 7. Oktober 1922.

Professor Dr. Hoffmann (u. U. bei dessen Verhinderung Hauptlehrer Sacroix): Der Erziehungsgedanke in der deutschen Philosophie (12 Std. vormittags).

Professor Dr. Fehrle: Heimat und Volkstunde mit Ausgängen (12 Std. nachmittags).

Geschäftsstelle: Hauptlehrer Haaf, Mosbach.

III. Ferienkurs in Freiburg: 9. bis 14. Oktober 1922

Professor Dr. Mehli: Einführung in die Philosophie.

Professor Dr. Krebs: Mensch und Erde, ausgewählte Kapitel der Geographie des Menschen und der Kulturlandschaft.

Professor Dr. Guenther: Einführung ins heimische Tierleben mit gemeinsamer Wanderung. Auf Wunsch: Bildung einer Sondergruppe zur Einführung in die Mikroskopie. (Besitzer von Mikroskopen sind gebeten, diese mitzubringen.)

Geschäftsstelle: Hauptlehrer A. Raus, Freiburg, Stadtstraße 67.

IV. Ferienkurs in Waldshut: 9. bis 14. Oktober 1922.

Vortragende sind die Herren Professoren Dr. Guenther und Nachfahl in Freiburg, Dr. Bay in Karlsruhe und Hauptlehrer Kombach in Freiburg.

Die Kreisschulämter und Volksschulrektorate werden ermächtigt, denjenigen Lehrern, die an den Kursen teilnehmen wollen, Urlaub zu erteilen, soweit ihre Klassen anderweitig mit-
versehen werden können.

Karlsruhe, den 21. September 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Röbdeke.

Unterstützungen an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ibsesheim.

Aus der Bodemer Stiftung für entlassene Blinde können für das Rechnungsjahr 1. April 1922/23 an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ibsesheim zum Zwecke der Förderung ihres selbständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden.

Die Ortsschulbehörden werden hiermit beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen, darauf aufmerksam zu machen, und etwaige Gesuche bis spätestens 20. November l. J. bei der Direktion der Blindenanstalt Ibsesheim einzureichen.

Die Gesuche müssen genaue Angaben über die Familien- und Erwerbsverhältnisse der Bittsteller sowie über den Zweck, für welchen die Unterstützung nachgesucht wird, enthalten und bürgermeisteramtlich beglaubigt sein.

Karlsruhe, den 6. September 1922.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Frischmuth.

Schmidt.

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Privatdozent Dr. Hans Lecher an der Universität München mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 zum planmäßigen außerordentlichen Professor für Chemie an der Universität Freiburg, außerordentlicher Professor an der Universität Heidelberg Dr. Sally Altman zum ordentlichen Honorarprofessor daselbst,

Verwaltungsekretär Christian Kammerer beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Verwaltungsobersekretär daselbst,
die Zeichenlehrer

Mutter, Karl, am Gymnasium in Durlach,

Greiner, Friedrich, am Bertholdgymnasium in Freiburg,

Schindler, Theodor, am Gymnasium in Mannheim,

Rutschmann, Rupert, am Gymnasium in Rastatt,

- Seufert, Ludwig, am Lehrerseminar in Freiburg,
 Stöcker, Friedrich, am Lehrerseminar II in Karlsruhe,
 Buchberger, Friedrich, am Vorseminar in Gengenbach,
 Schuhmacher, Wilhelm, an der Goetheschule in Karlsruhe,
 Friedel, Otto, an der Humboldtschule in Karlsruhe,
 Blum, Max, am Realgymnasium I in Mannheim,
 Gutmann, Karl, an der Oberrealschule in Karlsruhe,
 Dorn, Karl, an der Realschule in Überlingen,
 Fenker, Fridolin, an der Landeskunstschule in Karlsruhe,
 Bender, Emil, an der Landeskunstschule in Karlsruhe,
 Kohler, Hermann, an der Oberrealschule in Offenburg,
- zu Zeicheninspektoren,
 die Musiklehrer
 Hofmayer, Karl, am Lehrerseminar in Ettlingen,
 Autenrieth, Otto, am Lehrerseminar in Heidelberg,
 Gerspächler, August, am Lehrerseminar I in Karlsruhe,
 Binder, August, am Realgymnasium in Freiburg,
 Steinhart, Franz, an der Goetheschule in Karlsruhe,
 Mack, Friedrich, am Realgymnasium I in Mannheim,
 Neuert, Fritz, an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim,
- zu Musikinspektoren,
 Hilfslehrerin Emma Laib von Straßburg i. E. zur Hauptlehrerin an der Liselotteschule in Mannheim,
 Schulinspektor Friedrich Kemm beim Kreis Schulamt Karlsruhe zum Turninspektor an der Turn-
 lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe,
 Taubstummenlehrkandidat Friedrich Pfefferle an der Taubstummenanstalt in Weersburg zum
 Taubstummenlehrer an jener in Gerlachsheim,
 Hauptlehrer Josef Falk in Kappelrodeck zum Fortbildungsschullehrer an der gewerblichen Fort-
 bildungsschule daselbst,
 Hauptlehrer Karl Segauer in Langensteinbach, A. Ettlingen, zum Oberlehrer daselbst,
 Unterlehrer Friedrich Dörr in Merchingen, A. Adelsheim, zum Hauptlehrer in Boxberg,
 Unterlehrerin Fanny Reichert in Doss, A. Baden, zur Hauptlehrerin daselbst,
 Unterlehrer Hans Riegler in Karlsruhe zum Hauptlehrer daselbst.

Verfetzt:

- Professor Franz Heilig von der Oberrealschule in Freiburg an die Realschule daselbst,
 Taubstummenlehrer Wilhelm Weigel von der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim an jene in
 Weersburg,
 Gewerbelehrer Walter Bährle von der Gewerbeschule in Heidelberg an jene in Eberbach,
 Gewerbelehrer Dionys Lienhart von der Gewerbeschule in Achern an jene in Konstanz,
 Fortbildungsschullehrer Fritz Buselmeier in Mannheim als Hauptlehrer nach Strohbach,
 A. Offenburg,
 Hauptlehrer Alexander Dornarth in Hohenwettersbach, A. Durlach, nach Diedelsheim, A. Bretten.

Zurückgesetzt:

- auf Ansuchen:
 Technischer Sekretär Wilhelm Diez beim pharmakologischen Institut der Universität Heidelberg,
 Studienrat Professor Karl Reichert am Friedrichsgymnasium in Freiburg.

Entlassen:

auf Ansuchen:

Unterlehrerin Gertrud Krautinger verehel. Defrant in Freiburg,
Unterlehrerin Johanna Köhrig in Friesenheim, A. Lahr,
Unterlehrerin Luise Trautwein in Dossenheim, A. Heidelberg,
Hilfslehrerin Berta Merkel in Hockenheim, A. Schwellingen.

III. Erledigte Stellen.

An der Goetheschule in Karlsruhe: eine Professorenstelle,
an der Oberrealschule in Freiburg: eine Professorenstelle,
an der Volksschule mit Mädchenbürgerschule in Wertheim: die Rektorstelle.

IV. Stellenausschreiben.

1. für Lehrer katholischen Bekenntnisses:

- a. die Oberlehrerstelle in:
Haslach i. R., A. Wolfach,
b. je eine Hauptlehrerstelle in:
Durbach i. G., A. Offenburg,
Kiechlinsbergen, A. Breisach,
Östringen, A. Bruchsal,
Selbach, A. Rastatt,
Wagenschwend, A. Eberbach,
Worndorf, A. Meßkirch;

2. für Lehrer evangelischen Bekenntnisses:

- a. die Oberlehrerstelle in Rußheim, A. Karlsruhe,
b. je eine Hauptlehrerstelle in:
Königsbach, A. Durlach,
Langensteinbach, A. Ettlingen,
Liedolsheim, A. Karlsruhe,
Mohrbach, A. Heidelberg,
Wiechs, A. Schopfheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulamt einzureichen.

Zurückgenommen wurde das Ausschreiben der Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses in Mittelschöffenz, A. Mosbach (Amtsblatt 1922, Nr. 35 Seite 374).

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Dr. Albert Lang, Professor an der Goetheschule in Karlsruhe, am 23. August 1922,
Eugen Ringwald, Oberzeichenlehrer an der Oberrealschule in Mannheim, am 14. August 1922,
Fr. Otto Kühn, Hauptlehrer in Karlsruhe, am 28. August 1922,
Heinrich Lebkuchen, Hauptlehrer in Rohrbach, N. Heidelberg, am 22. August 1922,
Julius Martin, Hauptlehrer in Wittental, N. Freiburg, am 18. August 1922,
Johann Schlachter, Unterlehrer in Eichtersheim, N. Sinsheim, am 28. August 1922.